

P R



F I L

die Spur im
Alltag

die Monats-Geh-Hilfe der action spurensuche

Ausgabe 47 / Dienstag, 8. August 2006 / 2 Seiten

Aus dem Wallfahrtspsalter: Psalm 130

Bitte in tiefer Not

1 [Ein Wallfahrtslied.] Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: /

2 Herr, höre meine Stimme! Wende dein Ohr mir zu, / achte auf mein lautes Flehen!

3 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, / Herr, wer könnte bestehen?

4 Doch bei dir ist Vergebung, / damit man in Ehrfurcht dir dient.

5 Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, / ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

6 Meine Seele wartet auf den Herrn / mehr als die Wächter auf den Morgen. Mehr als die Wächter
auf den Morgen /

7 soll Israel harren auf den Herrn. Denn beim Herrn ist die Huld, / bei ihm ist Erlösung in Fülle.

8 Ja, er wird Israel erlösen / von all seinen Sünden.

Tiefe Sehnsucht

Die Klarheit und schlichte, aber tiefe Gedankenführung dieses Psalms laden dazu ein, seine Bitten aufzunehmen.

„Aus der Tiefe rufe ich!“ Wer kennt sie nicht, diese dunklen, leidvollen Stunden und durchwachten Nächte?! Die lebensfeindlichen Wassertiefen, die der Sänger oder die Sängerin vor Augen hat, sind ein Bild für die Nähe des Todes. „Mitten im Leben sind wir mit dem Tod umfassen“ – das lässt sich leicht singen, aber schwer leben. Die Grabkreuze an unserem Lebensweg werden immer zahlreicher, die damit verbundene Trauer tiefer. Und oft ist es ein unbegreifliches Sterben. „Was soll das alles, was gibt das für einen Sinn?“, fragt mich eine Frau auf dem Friedhof. Vor wenigen Tagen ist ihre Schwester auf der Straße überfahren worden, vor einem Jahr ihr Sohn ganz unerwartet und unerklärlich gestorben, 35 Jahre alt, ein hoffnungsvolles junges Leben.

„Herr, höre meine Stimme!“ Angesichts des Todes flehen Bittende um Gottes Hilfe. Sie wissen, dass sie keinen Anspruch darauf haben, denn sie leben in einer sündigen Welt und sind selbst ein Teil von ihr. Das hebräische Wort für „Sünde“ meint nicht nur die Tat, sondern schließt die dahinter stehende Gesinnung mit ein. Der Beter und die Beterin sind in das unheilvolle Geschehen schuldhaft einbezogen, aber mitverantwortlich. Das macht die Verzweiflung noch größer. In Leiden und Gewissensnot bleibt nur ein Weg offen: die Hinwendung zu Gott in Erwartung seines Erbarmens und seiner Vergebung.

„Ich hoffe auf den Herrn!“ Diese Bitte wird wiederholt und mit dem Bild der sehnsüchtig nach dem Morgen ausschauenden Wächter besonders hervorgehoben. So warten der Beter und die Beterin auf die Morgenstunde, in der das befreiende und erlösende Gotteswort erhofft wird. Er schenkt uns Frieden in Sünde und Schuld, Schmerz und Trauer.

Indem er unsere Trostlosigkeit auf sich nimmt, befreit er uns zu neuem Leben, zu neuer Hingabe, Liebe und Treue in dieser sich nach Erlösung sehrenden Schöpfung.

Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschaffnen Lichte, schick uns diese Morgenzeit deine Strahlen zu Gesichte und vertreib durch deine Macht unsre Nacht.

Aus: Fischer, U. u.a: Lobe den Herrn, meine Seele.

Alle 150 Psalmen mit Auslegungen. Verlag Katholisches Bibelwerk.

Aus der Tiefe rufen Stimmen, Herr, zu dir –
 unsere Stimmen, mit denen wir dich um Vergebung bitten,
 und die Stimmen der anderen, an denen wir schuldig geworden sind,
 die Stimmen der Erniedrigten und Beleidigten,
 der Gequälten und Entrechteten,
 die Stimmen der Fremden ,
 die hierher verschleppt und zur Arbeit gezwungen wurden,
 sie wurden zerstreut vom Wind, übertönt vom Brüllen der Bewacher,
 verschluckt vom Lärm der Flugzeuge und Bomben, überhört von der Gleichgültigkeit der Einheimischen.

Du aber hast sie gehört, o Gott, ihr Seufzen und Schreien,
 ihre Qualen und Gebete.

Wir bitten dich, sie nicht zu vergessen, wie wir sie vergessen haben.
 Herr, bringe uns zurück zu der Erinnerung an sie und lass sie uns zur Mahnung werden, dass wir umkehren müssen zu dir und deinem Frieden.
 Denn allein von dir kommt Frieden. Wir bitten dich um Vergebung.

Meditation nach Psalm 130 während der Feier zur Einweihung der Gedenkstätte auf dem Friedhof der Jerusalems- und Neuen Kirchengemeinde in Neukölln am 01.09.2002

Pfarrer Dr. Lorenz Wilkens

TERMINE



action spurensuche

„kreuz und quer“ - das mit Jesus von Nazareth



Fußwallfahrt 2006

AUF DEN SPUREN PHILIPP JENINGENS
 für Jugendliche und Erwachsene von Eichstätt nach Ellwangen
vom 22. August bis 27. August 2006

Die Dauervallfahrer, die die gesamte 120 km Strecke unterwegs sind, treffen sich am Dienstag, 22. August 2006, um 14:00 Uhr am Philipp-Jeningen-Platz.

Am Donnerstag, 24. August 2006, fährt ein Bus um 18:00 Uhr am Stiftsplatz zur Wallfahrer-Messe nach Maria Brünlein in Wendung mit gemittelter Pilger-Hockesse. Gottesdienst dort ist um 19:30 Uhr.

In diesem Jahr ist ein spezieller Familientag am Samstag, 26. August 2006, bei dem zur Pilgergruppe Familien und Erwachsene mit Kindern hinzustoßen können. Über Generationen hinweg wird dann das Wallfahrtsthema kreativ, erlebnisreich und kindgerecht erlebbar. Beginn: Maiting an der Klosterkirche um 9:00 Uhr

Alle, die die Pilger im Gebet begleiten wollen sind eingeladen:

Mittwoch, 23. August 2006, Freitag, 25. August 2006 und Samstag, 26. August 2006 jeweils 19:00 Uhr Abendgebet in der Liebfrauenkapelle

Zur letzten Etappe am Sonntag, 27. August 2006 von Tannhausen nach Ellwangen fährt ein Bus vom Stiftsplatz um 7:30 Uhr. Dazu sind die Tageswallfahrer willkommen.

Die Wallfahrt endet mit dem feierlichen Abschlussgottesdienst im Kreuzgarten der Basilika St. Vitus um 19:00 Uhr

Dauervallfahrer können sich bis zum 15. August 2006 anmelden. Dort gibt es auch Informationen und Anmeldungen für die Busfahrten am Donnerstag und Sonntag.

action spurensuche c/o Kath. Pfarramt St. Vitus Priestergasse 11 73479 Ellwangen Tel: 07961/3535 Fax: 07961/2945

Mail: sankt.vitus@t-online.de www.action-spurensuche.de

IMPRESSUM

PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen.

PROFIL-Ausgabe 47 für den August 2006 wurde von Regina Egetenmeyer erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL jeder/jedem kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche, Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961/3535

Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus Kennwort „action spurensuche“ VR-Bank Ellwangen BLZ 614 910 10 Kto.-Nr. 201 127 008; Kreisparkasse Ellwangen BLZ 614 500 50 Kto.-Nr. 110 621 836